

pneumatischen Atmosphäre“, eines „Gesamthabitus der Gemeinde“, der das „tragfähige Fundament sein kann für die im praktischen Leben zu treffenden christlichen Entscheidungen, die die Umstände jeweils erfordern“ (22). So führt die echte liturgische Homilie von selbst zum liturgischen Hodie des Heilsgeschehens, so führt sie die Gemeinde in die actio Christi hinein und in Christus zu ihrer eigenen actio.

Das Buch ist eine echte Predigthilfe. Es kann auch gebildeten Laien zur samstägigen Einführung in die sonntäglichen Mysterien dienen.

Wien

Ferdinand Klostermann

KAMPMANN THEODERICH, *Passion und Herrlichkeit*. Österliche Ansprachen. (106.) Kösel-Verlag, München 1962. Leinen DM 8.80, kart. DM 6.80.

Die sieben Ansprachen sind Musterbeispiele moderner christlicher Verkündigung. Sie deuten die Fasten- und Passionszeit, die österlichen und pfingstlichen Ereignisse. Es tut gut, wenn uns in der spürbaren Unsicherheit . . . bei unserem Dienst am Wort ab und zu gesagt wird, wie man es heute machen könnte. Hier ist keine Spur mehr von penetranter Salbung und unangemessenem Pathos, denn die Formulierungen sind unverbraucht und die Diktion gewählt. Dies kommt aber aus der Tatsache, daß der Verfasser samt seiner modernen Geistigkeit in persönlicher Meditation am biblischen Ursprung weilt; man lese etwa über die Heilsbedeutung der Auferstehung (64 ff.) oder über das Emmausereignis als Modellfall der Christusbegegnung (76 ff.).

Auffallend sind die zahlreichen lateinischen Ausdrücke und Zitate. Wird denn das durch viele Mühen des Konzils leicht zurückgedrängte Latein jetzt in der Predigt wieder fröhliche Urständ feiern? Kampmann begegnet damit wohl der Schwierigkeit, daß unser deutsches religiöses Vokabular weithin abgegriffen und unfähig ist, den Geheimnisbereich auszusagen.

Linz/Donau

J. Singer

BRAUN HEINRICH SUSO, *Kommt Gott an?* Radiopredigten, 8. Bd. (258.) Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1961. Kart. S 58.-, DM/sfr 9.80.

BRAUN HEINRICH SUSO, *Neun Uhr fünfundvierzig*. Radiopredigten, 9. Bd. (272.) Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1962. Kart. S 58.-, DM/sfr 9.80.

BRAUN HEINRICH SUSO, *Und Gott schuf*. Radioansprachen zur Schöpfungsgeschichte. (127.) Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1964. Kart. S 36.-, DM/sfr 5.80.

Der stattliche Kapuziner trägt das Herz am rechten Fleck und scheut sich nicht, jedermann und jederzeit ein offenes und treffendes Wort frisch von der Leber weg zu sagen. Was er sagt, das trifft, was er anpackt, das gelingt, was er

anpaßt, das sitzt. Man darf ihn mit Fug und Recht zu den großen Kündern des Wortes zählen, die sein Orden im Lauf der Geschichte hervorgebracht hat. Als eine kostbare Mischung von scholastischer Gründlichkeit, franziskanischer Frömmigkeit, natürlicher Beredsamkeit mit einem guten Schuß Mutterwitz und Menschenkenntnis: so erlebt man Suso Braun im Radio und Fernsehen und so leuchtet er noch aus den gedruckten Predigten, die seine vielen Hörer als Andenken besitzen wollen und die alle Prediger als Zeitspiegel sich verschaffen sollen.

Linz/Donau

Josef Häupl

NASTAINCZYK WOLFGANG, *In Freude vor Gott*. Ein Jahreszyklus Kinderpredigten zur Eucharistiefeier. (256.) Verlag J. Pfeiffer, München 1963. Kart. DM 7.80.

Die Themen dieser eucharistischen Kinderpredigten umfassen alle Sonntage und größeren Feiertage des Kirchenjahres. Ihr Aufbau erfolgt in Einstimmung – Botschaft – Schluß. Die Einstimmung gelingt meistens vorzüglich. Bei der Durchführung sind jedoch einige Bedenken anzumelden. Die Themen werden vielfach zuwenig einheitlich und konsequent behandelt. Manche Ausdrucksweisen sind für Kinder schwer zu verstehen. Zum Beispiel „So haben die Apostel gesagt bekommen und dann gewußt, was wir heute aus Erfahrung wissen: Man kann Gottes Thron und den verklärten Christus nicht irgendwo im Weltenraum antreffen. Sie sind überall auf Gottes Art. Aber nirgendwo auf menschliche Weise“ (127). Auch der Schluß kommt manchmal recht unvermittelt. Trotz dieser Mängel wird einer, der in der Hast der Seelsorgsarbeit nach einem Thema für die Kinderpredigt beim Sonntagsgottesdienst sucht, manche Anregung finden.

Linz/Donau

Georg Scherer

BRUMMET JAKOB, *Die Mutter wartet auf uns*. Anregungen zum marianischen Wortdienst im Jahr des Herrn. (99.) Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1962. Kart. DM 5.80.

Man kann dem Verfasser nur dankbar zustimmen, wenn er im Vorwort sagt: „Wer aufmerksam das gegliederte Inhaltsverzeichnis durchliest, findet sicher Material für alle marianischen Gelegenheiten.“ Eine „Grundlage der Marienverehrung“ ist vorangestellt, die „Lehre der Kirche über Maria“ beschließt das kleine inhaltvolle Büchlein. Dazwischen ist auf einigen Seiten für jedes marianische Fest Wesentliches gesagt. Zum Teil erkennt man den Zeilen an, daß sie in der Predigt erprobt wurden. Schade, daß das Kapitel „Maria und die Kirche“ nicht etwas länger geworden ist als die anderen.

Wiederholungen bei den beiden Kapiteln über die Schmerzensmutter ließen sich nicht ganz vermeiden. Im gesamten: Wer als Prediger Wesentliches bei den größeren Marienfesten sagen will, greife zu diesem Buch!

Klagenfurt/Kärnten

Vinzenz Nostitz